



Friedrich Rothbarth, Leipzig.

# Oscar Wilde, Intentionen.

Übersetzt von Ida und Arthur Rössler.

Inhalt: Vorwort. — Der Verfall des Lügens. — Der Kritiker als Künstler, Teil I und Teil II. —  
Schrift, Stift, Gift. — Die Wahrheit der Maske.

Geheftet Mk. 2.—, gebunden Mk. 3.—.

Die in meinem Verlage erschienene, 213 Seiten umfassende, mit dem Porträt Oscar Wilde's geschmückte Ausgabe der Intentionen wird ihrer mustergiltigen Verdeutschung und des billigen Preises wegen leicht verkauft werden können. Die Intentionen gehören zu dem Auffallendsten, Eigentümlichsten und Wertvollsten, was der Geist des sterbenden 19. Jahrhunderts geschaffen hat.

Meine Bezugsbedingungen sind:

Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 à cond. und fest, Mk. 1.35 bar.

Frei-Exemplare 7/6.

## Entgegnung auf die Erklärung der Firma J. C. C. Bruns in Minden:

Wenn die Firma J. C. C. Bruns Verlag durch ihre Erklärung feststellen will, dass eine Übersetzung der Intentionen von Wilde in der Buchausgabe bei ihr früher erschien als die von mir angekündigte, so ist sie im Recht.

Ich schrieb in mehreren Briefen der Firma Bruns auf deren Anfrage hin, dass weder Herr Rössler noch ich die Existenz der Wilde-Greveschen „Fingerzeige“ kannten, dass aber die Rösslerschen Übertragungen zum grössten Teil (das sind alle Essays mit Ausnahme von Schrift, Stift, Gift) bereits 1902 in der „Freistatt“ erschienen sind, also vor Erscheinen der Greveschen Übersetzungen.

Der Ton der B-schen Briefe veranlasste mich, weitere Correspondenz einzustellen und eine diesbezügliche bereits beabsichtigte Veröffentlichung im Börsenblatt zu unterlassen.

Da Rezensionsexemplare erst vor Kurzem verschickt worden sind, kann ich noch nicht mit Urteilen aufwarten. Schlüsse auf die Qualität der Verdeutschung können aber schon gezogen werden durch die Vergleichung der Übersetzungen des Titels und der Inhaltsangabe der beiden Ausgaben.

Leipzig, 6. März 1905.

Friedrich Rothbarth.